Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 13 (1891)

Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur Frauenfrage in der Schweiz.

Don C. Lübeck.

(Fortsetzung.)

m späteren Mittelalter sind die Franen in überschüssiger Anzahl vorhanden, sie sinden nicht alle Unterknist und Bersorgung in ber Familie und find gezwungen, außerhalb berfelben einen Erwerb zu suchen. Im Saufe felbft wurde gleichfalls von den Frauen fleißig gearbeitet; fcon bas frühe Mittelalter zeigt uns eine nicht unbedeutende weibliche Thätigfeit. Rähen und Spinnen und alle weibliche Handarbeit mußten die Frauen von früher Jugénd an lernen. Hafpel, Scheere, Rocen und Spindel gehörten in jedes Frauens gemach, auch die Nadelbüchse durfte nicht fehlen. Scheeren, aus einem Stück in Form unserer Schafsscheeren gebildet, werden fogar auf den Grabfteinen von Frauen eingravirt. Die Töchter ber ritterlichen Familien waren berühmt wegen ihrer funftreichen Arbeiten. Da die Stoffe zu den gewöhnlichen Hausfleibern im Saufe felbst angefertigt wurden, wurde Die weibliche Dienerschaft mit Flachsbereiten, Spinnen, Weben beschäftigt. Rriegsgefangene Frauen hete, Weben beschaftigt. Artegsgelangene Frauerichten, und man richtete für sie geradezu Werkstätten ein. Die ebsen Damen und die jungen Mädchen, die auch an den Hof geschieft wurden, dort seine Sitte zu lernen und fich in jeder Sinficht zu vervollkommnen, beschäftigten sich nicht mit diesen gewöhnlichen Arbeiten. Gie fertigten aber bie Rleiber fur bie Manner, auch für sich felbft, und verzierten diefelben mit Borten und Ebelfteinen. Das Weben felbft galt als nicht für eines freien Mannes ober einer freien Frau würdig, aber das Schneidern stand auch der hochsgeborenen Dame wohl an. Später werden auch Damenschneider und Schneidermeifter erwähnt, wahrscheinlich weil die Berftellung eines Prachtgemandes boch eine mehr als gewöhnliche Geschicklichfeit er-– Spinnen von Flachs und etwas Seide forberte. war den Frauen eine gewohnte Arbeit; das Spinnen von Wolle überließen fie bagegen ben Dienftleuten. Das Weben ber Borten, Gurtel, Kopfpugfachen, Das Weben der Borren, State, Gerichfalls von ben Sauben, Gürteltafchen wurde gleichfalls von ben Frauen und ihren Mädchen gern betrieben. meiften Beliebtheit erfreute fich jedoch die Stickfunft. Um Rahmen ftieften fie ba mit bunten Seiben- ober Leinenfaben Wandteppiche, Tischtücher, Meggewander für die Priefter, Altar-Antependien für die Rirche und Aehnliches. Die Mufter wurden ihnen vorgezeichnet und mit feltener Geschicklichkeit wußten fie Ornamente, menschliche Gestalten, Thiere aller Art Ortaniente, mengingt Separate, Anter Mant funstreicher Nabel zu sigiren. — Berühmt ist die Tapisserie de Bayeug, ein Werk, welches der Gemahlin Wischelms des Eroberers, Mathilbe, zugeschrieben wird. Auf einem 71 Meter langen, etwa 50 Centimeter breiten Leinwandstreifen ift mit bunten Wollenfäben bie Geschichte ber Eroberung Englands gestieft. Besonders merkwürdig ist auch das 1031 der Kirche zu Stuhlweißenburg von der oas 1051 ber keitige zu Stagtvergenand, das jest zu Bönigin Gisela verehrte Meßgemand, das jest zu den ungarischen Reichsinfignien gehört, zumal da eine zweite aus feinem Buffusftoffe bergeftellte Cafula, die jest in dem Benediftinerstifte Martingberg bei Raab bewahrt wird, wahrscheinlich als Vorlage für die Stickerei gedient hat. Auf bem Buffus find nämlich die an dem Ofener Brachtgewande gestickten Figuren mit Farben aufgemalt. Die Wandteppiche von Quedlinburg und Halberstadt aus dem 12. und

13. Jahrhundert find gewebt. Die Frauen verstanden damals auch etwas von ber Beilfunft, fie wußten die Bunden zu verbinden und zu heilen. Sie behandelten wahrscheinlich auch innere Krantheiten und erwiesen sich besonders tüchtig als Krankenpflegerinnen. Wir dürfen von den Frauen jener Zeit übrigens nicht vergessen, daß fie den Män-nern an Bildung überlegen waren, soweit wenigstens Die ritterlichen Frauen in Frage famen. Im Gegen= fat zu ben Anaben genoffen die Madchen einen fehr forgfältigen Unterricht. Bei ben Oftgothen 3. B. war die Ansicht vorherrschend, daß die Gelehrsam= feit ben männlichen Sinn beeintrachtige. Die gothi= schen Patrioten waren beghalb bestrebt, von der männ= lichen Jugend die römische Bildung fern zu halten.

Die Folge war, daß bie höhere geiftige Begabung in jener Zeit auf der Seite der Frauen sich zeigte, während die Männer sich durch eine unbändige Kraft auszeichneten. Der Standpunkt der Oftgothen wurde eine lange Periode hindurch von den nachfolgenden Bölfern getheilt. Roch im Zeitalter ber Ottonen wurden die Manner faft ausschließlich im Baffenhandwerk erzogen und vom öffentlichen Leben völlig in Unspruch genommen. Die wissenschaftliche Thä= tigkeit war beinahe gleichbedeutend mit einer Berabsetzung ber Standesehre. Die vornehmen Frauen bagegen, welche vermittelnd zwischen ben Geiftlichen und den Laien standen, zeichneten sich, von ihrer stillen Zurückgezogenheit begunftigt, nicht selten durch eine gelehrte Schulbildung aus und überragten fast burchgehends die Manner an geiftiger Bildung. Dabei blieb die Pflege ber Leibesübungen bei den Mädchen nicht zurück; schwimmen, reiten und felbst ein Streitroß tummeln, lernten ritterliche Mädchen. In der Periode des Bürgerthums verändern sich

bie Berhältnisse insofern, als die Geistesbildung vorz-züglich an die Männerwelt überging, während die Bildung der Frauen, ihrem hänslichen Wirken ent-sprechend, mehr zurücktrat. Alle Bildungsanstalten waren für die Männer errichtet, während es für die Frauen feine einzige höhere Bildungsanftalt gab.

Die Folge liegt auf der Sand; die Frauenbildung mußte hinter berjenigen ber Manner weit gurud-

bleiben, zum Theil völlig verfümmern. Diese geschichtlichen Thatsachen lehren, daß die Frauen je nach bem Mage bes ihnen zu Theil werbenden Unterrichts auch geistig gebildet sein werden. Das heutige geringere Wiffen ber Frauen fann alfo nicht als ein geistiges Unvermögen berselben aufgefaßt werben. Ginzelne Gelehrte haben fich barin gefallen, den Frauen eine natürliche, geringere gei= tige Befähigung zuzuerkennen, wobei sie sich barauf stützen, daß die Frauen ein kleineres Gehirn als bie Männer befäßen. Im Berhaltniß zur Größe bes weiblichen Rörpers ift aber bas Gehirn ber Frauen sogar größer, als dasjenige eines Mannes. Doch das ist eine nebensächliche Frage; die Geschichte gibt uns, wie wir gefehen, eine beredte Untwort auf Die heutige Streitfrage. Durch viele Jahrhunderte hinburch find die Frauen von aller höheren geistigen Bildung ausgeschloffen gewesen; fie haben feine gemeinsame Bildung mit den Männern erhalten. Rann man sich da wundern, wenn sie heute im Allgemeinen geringere geistige Leiftungen, als die Manner aufweisen? (Fortfetung folgt.)

Abgerillene Gedanken.

Sanftmuth ift das schönfte Kennzeichen bes Beisen, bes lleberlegenen; sie ist eine der lieblichsten Blüthen der Seelenhoheit und Seelengröße. Die wahre Saultmuth ift gelassener, freundlichger, milber Ernst, der dem Andern unwillfatrlich eine ahnliche Seelenstimmung gebietet oder

Deues vom Büchermarkt.

Weites vom Buttermarkt.

Für fleißige Hande. Anleitung und Muster zum Buschneiben und Ansertigen von Leibs und Bettwäsche. Bon Sophie Shninger und Julie Lug, Lehserinnen der Frauenarbeitsschule in heilbronn. Berslag von Robert Lug in Einttgart.

Für fleißige Hände. II. Theil. Anleitung und Muster zum Ansertigen von Wössel und Kleidung für Kinder von 1.—5 Jahren. Bon denselben herausgeberinnen und im selben Berlage erscheinend.

Den III. Theil diese hiblichen Werfes. Anleitung und Muster zum Ansertigen von Wässele und Kleidung

und im selben Seriage erigietend.
Den III. Their biefes hibischen Werkers: Anleitung und Muster zum Ansertigen von Wäsiche und Keidung six Kinder von 6—12 Jahren, haben wir bereits in einer reinhern Kummer unseren freundlichen Testerinnen vorgessührt. Das ganze, nun in drei Theilen vor und liegende vollständige Werf, in ichörnen, soliden Kartonmappen, dietet nebst den sehr leicht versändlichen Austonmappen, dietet nebst den sehr leicht versändlichen Austonmappen, dietet nebst den sehr einzelnen Gegenstände eine reiche Sammlung von gefälligen und prastischen Ausstern, wie die sleisige Fraueuspland jene sich nur wünschen und zulammengestellt werden, sondern es sind dur wünschen zu zu zummengestellt werden, sondern es sind dieselben in natürlicher Größe unz zöstem Kapier auszeichnitten, so daß auch die unzesidde Frau sogleich eine richtige leberssicht gewinnt und die Muster, wie sie sind, dem Stosse auflegen, denselben wöglichst vortheilshaft eintheilen und mit größter Sickerbeit zuschneiden fann. Die zusammengehörenden Muster soliden gedrucken Band vereinigt, so daß sie spiecen gebruckten Band vereinigt, so daß sie sie spiecen gebruck unwer wieder geordnet zur Hand sind. Der Preis einer jeden der Vereinschungen besträgt blos Mt. 3.50. Ganz besonderes Interesse üsser das gesammte Wert da beanspruchen, wo die sleißigen

Sande ber Beguterten fich ber Bedrangten gerne annehmen, wo für eine geplagte Hausmutter und beren Kinder Afeider und Wäschegegenstände hergestellt werden, oder wo zu dem geschenkten Stoff das passente Wuster (dem Originale nachgeschnitten) will mitgegeben werden. Wir sind überzeugt, mit diesem Hinweis mancher unserer Leferinnen einen Dienst zu erweisen und dauernde Freude zu machen.



Frau Selene M. in A. Legen Sie mit Karbol ge-tränkte Lappen auf den Boben Ihres Kellers. Den Natken ist dieser Geruch höchst unangenehm, so daß sie den Keller rasch verfassen. Sernach müssen die Löcher und Gänge zugemauert oder mit karbolgetränkten Lappen verstopft

werden. Fr. L. L. in Pt. Wenn Ihnen nicht ichriftlich genügend und anständig bezahlte Arbeit zugesichert wird,
so ist der Kauf einer Waschine nicht rathsam. Es sei
benn, daß Sie sich anderweitig schon der Arbeit versicheten aus dem Kreise von Verwandten, Bekannten und
Freunden. Wenn Sie selbst der Arbeit nachgehen und
selbs auch selbst wieder vertragen missen, sekannten und
selbs und selbst wieder vertragen missen, so rentirt bei
der Ihnen noch bleibenden furzen Arbeitszeit die Ansschaftling einer Waschine uicht. Wir könnten Ihnen dies
mit Beispielen belegen. Wenn auch die nöthigen Fildarbeiten mit der Strickmaschine ausgesührt werden könnten, so würde die kundassung sich eher sohnen. Daß jetst arbeiten mit der Strickmaschine ausgeführt werben könn-ten, so würde die Anichassung sich eher lohnen. Daß jetzt zur Stunde bieses ziel noch nicht erreicht ist, wolsen wir den alten Mütterchen und als Hausverbienst auf setzicken angewiesenen armen Frauen doch recht gerne gönnen. Bas jossen dern beine Armen thun, wenn die unerbitt-liche Konkurrentin "Maschine" ihnen auch noch den Strick-und Pickstrumpf wegnimmt?

Fr. Al. S. in G. Ihre Frage fann an biefer Stelle nicht eingegend beantwortet werben, bas haben Sie sich boch wohl jelbst auch gejagt. Es liegen aber eine solche doch wohl selbst auch gesagt. Es liegen aber eine solche Menge brieflicher Verpslichtungen bei uns vor, daß wir uns faum durcharbeiten können. Am guten Willen, Ihnen zu entsprechen, sehlt es nicht, aber die Zeit will nicht reichen. Sinem Nathe vorgängig, müßten die besprochenen Verpälliste uns noch mehr klar gelegt werden. Sin mündliches Aussprechen wäre wohl das Kürzeste und Sinfachste. Wir wollen barüber gerne Ihre Meinung hören.

Ginfactte. Wir wollen darüber gerne Ihre Meinung hören.

Isisbegierige Autter in F. Sie fragen uns an, ob es nicht angezeigt wäre, in einem bestimmten Alter alle Kinder mit Roch icher Lymphe zu impsen, um je nach der eintretenden oder ausbleibenden Reaftion uns flar zu werden, ob unsere Lieblinge schwindsüchtiger Art seien, oder ob wir sie als gesund betrachten dürfen.

Das mag nun eine jede Wutter mit sprem Kinde halten, wie sie will. Es ist dies zieder Einzelnen eigene Sache. Wir unserrestigt aber möchten den Schleier der Aufter freier unser Kinder lieben guft gestellt iehen auch

Sutge. Wit Unjeren Kinder lieber nicht gelüftet feben, auch dann nicht, wenn es der Wissenichaft gelügen sollte, für jedes menichliche Leiden ein untrügliches Diagnosition zu

dann nicht, wenn es der Wissenschaft gesingen sollte, sitt jedes menischlie Leideren Anwendung zu drügen. Die wiesen men dam sicheren Anwendung zu drügen. Die Wissenschaft der Wätter, die Vorbeugung, steht uns höher als diesenige der Wedizin. Indem wir die Taciache seisenschaft der Wedizin. Indem wir die Taciache seisenschaft der Anderschaft der Mitter diese merdenben Kindes zum größen Theil das Krodust der mitterlichen Einsicht sift, werden wir alles unterlassen, was dieselbe beeinträchtigen mid schädigen könnte, so wie wir alles thun werden, um sie zu heben umd zu sördern. Wie eine Kunter, die troh aller schwierigen Verhäftigie und unadwendbaren schlimmen Einsstisse Werhäft nisse ihr der kinder zu körperlich und gestig gesunden, trässissen Anne, do das sie den kampi ums Dasein selbständig und ehrenhaft zu bestehen vermögen, hat die höchste Verlichten das in der kinder der der kinder, die Kraft in die Verzis umgeseht. Die schlichte, ungesehrte Frau will umb tann sich de tem Urtheit erlanden, wo die Ferden von die Verlichen der wie deschsiamseit und best Wissenstin die verdien und versiehen kunt in entgegengelester Weinung gegensber stehen, sondern sie wendet ihre volle Ausmerssanteit und Kraft an das, was sie ersassen und versiehen tann — an ihre Aufgabe und natürtliche Bestimmung. Und denten wir is selbst nicht sein auf den Richtungen grundstilch und sorzeiltig nurd gesiehnstellichen Sierung, der Krantheit völlig aus der Welt zu schaffen. Die heistliche zu denten der nach allen Richtungen entwickeln zu können. Richt der Heil der Greinunde Gesen bedarf siets der gesundbeitlichen Sierung, der Krantheit purchgeführten, der Krantsheit vorbengenden Gesinntsheit der Gesenben Gesinntsheit der Gesenber und gest

heitslehre. Frau Louise St. in S. Ein gesundes Mädchen biese Alters sollte unter allen Umständen sich selbsständig sein Brod zu verdienen im Stande sein und wäre es auch nur als Dienerin oder Magd ihrer Estern und Geschwieter. Man veranlasse eine jung Tochter recht oft, sich allen Ernstes die Frage vorzulegen: Wie stände es mit meiner Eristenz ohne meine Eltern, ohne meine Geschwister, ohne Freunde und ohne Vermögen? Und wie würde se mir wohl gefallen, mir in jeder Sache selber helfen zu missen, alle meine Bedürfnisse nur dieser beschaften und vienstellteilung von bezahlten Krästen entbehren zu sollen? Das wird ihr die Augen össische nür ihren eigenen Werts und dienstillt ühr bie Augen össinen sin ihr ihren eigenen Werts und für die Versen nicht,

so sehe man sie plötslich der nacken Birklichkeit, der un-abweisdaren Nothwendigkeit gegenüber. Man entziehe ihr jede Bequentlichkeit, die sie nicht aus eigener Kraft sich zu schaffen versteht. Man kasse sie pohe jede Hilf die zu span den Dienstboten verlangte Reinheit und Ordnung im Hanse herstellen, sie besorge den Küchendienst selbs nich den kenned bille die Basiche. Eine solch Kur wird kaum wiederholt werden milssen.

wird faum wiederholt werden müssen. In Fran Prof. I. I. In E. Ihre freundliche Zusendung wird bestenst verdankt. Ihr Bunich hat volle Berechtigung. Bon dem Thema: In Arbeit vergraben zu sein, wüßsen auch wir ein Liedegen zu singen. Das Schönste ist eben boch, daß die Werthe und hochschätung in solchem Falle nicht nach der mehr oder weniger lebhatten Korrespondenz bemessen wird. Der Erfahrene begreift und entichnlötzt, wo der Unerfahrene, Müssige bezieht und entichnlötzt, wo der Unerfahrene, Müssige beschuldigt und zürnt. Ihr Leisfaben ist mustergültig, wir werden gerne darauf zurücktommen.

Herrn J. A. Wit Danf angenommen. Solchen Tausch siesen wird uns gerne gefallen.

28. 28. in 3. Die gefragte Materie wird in entsprechenber Beife Behandlung finden. Wir hoffen Sie bamit zu befriedigen.

Anemone in St. Jugendlicher Frohfinn und Leicht-Anemone in 91. Jugenblicher Frohinin und Leichfeinn oder, bester gagt, Leichtertigfeit, sind zwei ganz verschiedene Dinge. Der fröhliche Eistauf und der harmlose Tanz, sowie ein anständiges Maskenvergusigen darf unbeanständet in die erste Kategorie eingereiht werden. Der frohen Jugend also ihr unbestreitbares Recht. Wenn aber das Alter über die Stränge schlägt, dann ist bemishend, und wir schauen uns unwillfürlich nach der Flacke unt, die dem Alter über die Jugendzeit vorgetäusigt hat.

Frau Sophie &. in D. Das gewünichte Kochrezept werben Sie heute an anderer Stelle gefunden haben. Beiteres folgt nach und nach.

Frau Sorgenvoff. Mädchen sind im Entwidsungsalter ebenso schwer richtig zu behandeln, wie Knaben. Die gewünsche Lektion geht Ihnen durch die Bost zu.

Für die geehrte Fragestellerin 1512 J. L. in R. liegt ein Brief bei der Redattion. Um genaue Abressenangabe für Zustellung bestelben wird gebeten.

Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden. Veltliner, alter, per flasse fr. 2. — franto gegen Malaga " " " 2. 25 Mads-nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. —. [857

Affortirte Riften von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Timvein, milber, alter, rother Tiroler, a 65 Cts. per Liter, franto.
Fässer werden geliehen, Kundensässer gereinigt und gefüllt franto wieder zugestellt. Wuster auf Bunich franto. Nicht fonvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Mozug von 2% Seconto.

Adolf Enfter, Altstätten (St. Ballen).

- Seidenstoffe -

geide. neueste Farben und Dessins, von Fr. 1.10 bis Fr. 15. — per Meter, versenden meter- und robenweise an Jedermann zu wirklichen Fabrifpreisen. Mufter umgehend.

Seidenstoff-Fabrit-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Buxfin, Halblein und Kammgarn

für Berren- und Knabenkleider à Fr. 2. 75 Cts. per Meter bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nabelfertig, ca. 140 Etm. breit, birefter franks Berfandt zu ganzen Anzügen und in einzelnen Wetern. Berfendungshaus Dettinger & Co., Jürich. P. S. Muster obiger, sowie auch in France-kleiberstossen ungehend franko.

Alle Diejenigen, welche mit Samorrhoidal Beichwerder Alegenigen, berden int Fannerspoliteren ben, Hartleibigfeit und nuregelmäßigen Stußsgan behaftet sind, sinden in Warner's Sase Pillen das vorzügslichste Mittel, um diese Beschwerden zu beseitigen.
Eine oder zwei Pillen, vor dem Schlafengehen genommen, genügen, um den Stußgang zu reguliven, ohne irgend welche Beschwerden zu verursachen.

urgend welche Beschwerden zu verursachen.
Die Killen sind mit Juster überzogen und in Eläsern ih Fr. 1. 25 erhältlich.
Ju beziehen ih Fr. 5. — die Flasche von: Ablerschothese, E. Gallen; Aporthefer F. E. Konstenkäuster, Korschach; Engel-Apothefe am Bäumlein, Basel; Apothefe zum Klopfer, Schaffbausen; Sonnens Apothefe, Jürich; Apothefer H. Dunger G. Hothefer H. Dunger: Apothefer F. Bunger, Lugern; Apothefer G. Goegg, Genf, 18 Corraterie; Apothefer G. Bichter, Kreuzlingen (Kt. Thurgau).

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich "Menthe americaine" auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen:

Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann. Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889. — 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Rabatt=Unsvertauf!! Unser alljährliche Ausvertauf in Damenkleider- und Mantelftoffen hat begonnen und bauert Damenkleider- und Mantelftoffen hat nur furze Zeit. Muster und Bersandt fran eine große Barthie Reften von 3 bis 7 L Konsettions-Magazine Wormann Söhne, Basel.

Englische Costumstoffe — tailor-made — reichste Auswahl.

Zürich, Centralhof. [140] J. Spærri. tailor - made

Weisse Seidens

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:

von Fr. 1. 15 bis Fr. 22. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Junge Lehrerin, mit Diplom erster Note, sucht Stelle in einem Institute oder einer Familie. Sie ist der deutschen, französischen und eng-

lischen Sprache mächtig, auch im Italienischen ziemlich bewandert. (98884) [78 Offerten beliebe man an Frl. Bertha Moser, Stadthofstr. 11, Luzern, zu senden.

Lehrtochter-Gesuch.

80] Eine brave Tochter aus achtbarer Familie könnte die Weissnätherei gründlich erlernen. Gleichen Orts finden Töchter gute Gelegenheit, Kurse von drei Monaten zu nehmen. Vortheilhafte Bedingungen und gute Behandlung zugesichert. — Gefl. Offerten sub Ziffer 80 an die Expedition d. Bl.

Gesucht:

81] Auf Anfang Februar eine tüchtige, selbstständige Arbeiterin, hauptsächlich auf feine Herrenhemden eingeübt. Eine gesetzte Person mit guten Zeugnissen bevorzugt. Schöner Lohn, gute Behandlung. — Sich zu melden bei Frau Schaerstattlen Chemiserie, Burgdorf. Stettler, Chemiserie, Burgdorf.

Eine gute Familie,

Eine gute Famile.
Eigenthümer bei Vevey, würde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen.

Man wende sich gefl. unter A B 216 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Vevey.

(H 216 V) [129

ine brave, willige Tochter gesetzten
Alters (Solothurnerin) sucht auf
kommenden Frühling (April) Stelle
zu einem älteren Ehepaar oder in eine
kleine Familie, wo sie auch Gartenarbeit
zu verrichten hätte. Es wird mehr auf
gute Behandlung als auf Lohn gesehen.
Gefl. Offerten befördert unter Ziffer 136
die Exped. d. Bl. [136

Pensionat Ray-Moser

in FIEZ bei Grandson.

Könnte Ende April oder Anfangs Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderite Preise. (F 1455 Z)
Nähere Auskunft ertheilen auf Verlangen die Herren: **Schelling**, Reallehrer, **St. Gallen**; **Weber**, Gemeindeammann, **Oberuzwyl** (St. Gallen); **Widmer**, Baumeister, **Riesbach-Zürich**; **G. Britt-Hohl**, Schulinspektor, **Frauenfeld**. [134

(anoldisTamar Indien

Abführende Frucht-Confitüren für Kinder und Erwachsene.

Appetitik, wirksam! Bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Ma-Schacht, Fr. 1.10, einzeln 20 Cts, genbeschwerden, Hämorrhoiden, in fast allen Apotheken.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.

Gesneht

möglichst für 1. März oder früher: mognichst für 1. Marz oder fruner: Bonne superieure, Französin oder gebildete Deutsche, gut französisch sprechend, für zwei Kinder von 6 und 4 Jahren, sehr zuverlässig, mit Kinder erfahren. — Uebung im Nähen und Ausbessern erwünscht. (Ma377 M) [128]

Offerten mit Photographie, Lebenslauf-beschreibung, Zeugniss-Abschriften und Gehaltsansprüchen an Frau Universitätsprofessor Dr. Hellwig, Erlangen.

Gesucht.

Eine Tochter aus guter Familie, die mit den Büreauarbeiten vertraut und im Hauswesen geübt ist, wünscht auf kom-mende Saison Stelle in einem Hotel oder einer Pension als **Buchhalterin** oder als mende Saison Stelle in einem Hotel oder einer Pension als **Buchhalterin** oder als **Stütze der Hausfrau**, in welchen Stellen sie bereits schon thätig war. — Gefl. Offerten sind unter Chiffre A Z 123 an die Expedition d. Bl. zu richten. [123]

Gesucht:

Lehrtöchter in ein bestrenommirtes Lingerie- und Aussteuergeschäft der deutschen Schweiz. Pension im Hause. Eintritt sofort oder auf Februar. Prima Referenzen. — Offerten sub H 60 L an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [60]

Eine Tochter,

beider Sprachen mächtig und der Damenschneiderei kundig, wünscht auf Früh-jahr Stelle als erste Kammerjungfer oder in ein Tuch-Geschäft. — Photographie und Zeugnisse stehen auf Verlangen zu

iensten. [133 Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl.

Für ein braves Mädchen

Eine gewandte Tochter,
der französischen Sprache mächtig
und mit besten Zeugnissen versehen,
als Ladentochter.
Offerten unter Chiffre B F 130
an die Expedition d. Bl. [130]

Man wünscht eine Tochter, die das Nähen und die Hausge-schäfte versteht, in ein besseres Privat-haus zu placiren. — Gefl. Offerten unter Chiffre C F 131 an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung". [131

Aerztlich empfohlen!

Hausmann's

883

Malzextract

- aus feinstem Gerstenmalz gegen Husten u. Heiserkeit à Fr. 1.20 Mit **Bromamonium** vorzügl. gegen Keuchhusten à Fr. 1. 30 Mit Salmiak und Süssholzsaft gegen Brust- und Lun-genkatarrh . . à Fr. 1, 30 Mit Eisen und Chinin zu all-gemeiner Kräftigung à Fr. 1, 60 Mit Leberthran, leichter ver-daulich als Leberthran allein 97] à Fr. 1. 30 Mit Leberthran und Eisen geg. Schwächezustände à Fr. 1. 40

empfiehlt und versendet Die Hecht-Apotheke St. Gallen.

Goldene Médaille Académie Nationale Paris 1890

Zwei Landesausstellung Zürich 1883

Gesucht:

138] Auf Frühjahr einen Ort, wo eine junge Tochter das Kochen und Serviren gründlich erlernen könnte; bevorzugt würde ein Kurhaus. Offerten sub Ziffer 138 beliebe man gefl. an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Gesucht: Eine Tochter zur Mithüfe in Haushaltung und Beruf von Frau Roos, Corsetschneiderin, in Wattwil. [83]

Lausanne.

On recevrait au printemps encore une jeune demoiselle désireuse d'apprendre le français et de compléter son éducation. Vie de famille. Bonnes références. [48

Töchterpensionat Dedie-Juillerat Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee.

Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprachen, Klavier, Malen. Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. Für Prospekte und Referenzen sich beim Direktor zu melden. (H 180 L) [33]

Angenehmer Nebenerwerb The direction of the state of t pedition dieses Blattes.

Avis aux Parents!

AVIS AUX FAPCHUS!

Une première tailleuse, ménage sans enfants, situé au centre d'une grande et belle ville, prendrait au printemps des jeunes filles qui désirent avec le français apprendre à fond l'état dans une année.

Leçons supplémentaires, avec cours de coupe le dernier mois. Premiers patrons à disposition. — Vie de famille, Pension assuré, Prix très-modérés.

Adresser les offres sous chiffres I. F 132 au bureau du journal.

Dans une bonne famille de la Suisse française on recevrait en pension 2-3 jeunes filles. Vie de famille assurée. Piano. Prix de pension Fr. 600 par an. Nombreuses références de parents d'anciennes pensionnaires. Pour de plus amples renseignements s'adresser à Messieurs J. Lanz, Amtsrichter, Wiedlisbach (Berne); Rudin-Sandreuter, Pfistergasse 21, Bâle; Barnaud, pasteur à Yegrdon, ou directement à Madame steur à Yverdon, ou directement à Madame Fivaz-Rapp, 4 rue Casino, Yverdon. [122

Pflege- und Erziehungsinstitut

J. Zuppinger

z. "Sonnenhügel" in Speicher. 726] Namentlich für **Waisen**, ebenso für solche Kinder, die wegen **lang-**wierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieher-ischer Entwicklung, oder wegen Fa-milienverhältnissen einer ganz be-sondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen.

Aerztliche Leitung Herr Dr. Zähner in Speicher.



Neueste Stirnfrisuren

empfiehlt in halt-barer, wasserdich-ter Krause und na-türlicher Form un-übertroffen [139

B. Alther-Wäspi Ecke David- & Gäbrisstr. 16 St. Gallen.

Ferner die vorzügl. erprobte Creme, die den Teint in 2-3

Wochen vollständig weiss und rein macht.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [124 Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 - Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 48. Kurs am Februar 1891 beginnt.

Es empfiehlt sich bestens Frau Engelberger-Meyer.

Malaga oro fino, rothgolden, Fr. 1. 80, do. superior Fr. 2. 20 Jerez fino (Sherry, Xeres) , 1. 70, do. Amoroso , 2. 20 yer ganze Flasche incl. Packung franco nach jeder schweizerischen Postoder Bahnstation, in Kisten von 6 Flaschen an, versenden

Pfaltz & Hahn, Basel, Südwein-Import- und Versandt-Geschäft.

Agenten und Wiederverkäufer an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.

Gegen Husten und Heiserkeit. PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

8061

In allen Apotheken zu haben.

(H 4950 J)

der Industriegesellschaft Brugg (neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer neuester Fabrikation sind den besten Marken schwedischer und deutscher Konvenienz ebenbürtig und im Preise billiger. Mit Dezember 1890 gelangten solche als Flach- und Eckhölzer zum Welkenf Verkauf. (H 4215 L)
En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Cigarren-Handlungen.

Der Engros-Verkauf für die ganze Schweiz ist der Firma Bürke & Albrecht in Zürich übertragen; für die Kantone Appenzell, St. Gallen und Thurgau der Firma

Weber & Aldinger in St. Gallen.

(leicht löslicher Cacao)

Die ¹/₂ Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. ,, 1.60 1/4 " 11 11 99 1/8 -. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Caoao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61



Familien-Pensionat

in Orbe (Waadt).

10 Troe (Waadt).

Familienleben. — Unterricht in allen Fächern. Franz. und engl. Sprache. Klavierunterricht und Zeichnen. Fr. 300 jährl. Referenzen. Lausanne: Herr Bundesrichter Bläsi; Bern: Frau Bundesrath Ruchonnet: Luchsingen (Glarus): Frau Dr. Bläsi. Nähere Auskunft ertheilt 121]

Milo Ogiz in Orbe.



Hervorragend schöne Corsets von Fr. 5. – neuester Form u. solide, senneuester form u. sonne, senden bei Angabe der ungef.
Preisanlage, sowie der Taillenweite (auf dem Kleide gemessen) franko zur Auswahl [120]
WORMANN SÖHNE, Basel. Kataloge

ď c

Gewirkte Gummi-Strümpfe

sind das Beste, Bequemste
u. Billigste gegen Krampfadern oder sonstige And schwellungen u. empfiehlt
in vorzüglicher Qualität Theophil Russenberger Sanitäts-Geschäft

Sannais-tescham Hauptdépöt [874 der Schweizer. Verbandstoff-Fabrik Genf (prämirt in Paris) Waaggasse **Zürich** Waaggasse. Telegramm Adresse: Sanitas Zürich.

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft empfiehlt und versendet für Frauen

Umstandsleibbinden

Schutze vor und nach dem Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

Gesundheitsbeinkleider aus solidem Tricot, mit Gebrauchs-anweisung (incl. Pelotte und sechs Kissen), a Fr. 5. —. 199

Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung der-selben und zur Verhütung von Zahn-schmerzen eignet sich vor Allem die Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammen-setzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate 46] Fleurier (Neuenburg).

Magenkranke können kostenlos ein belehrend. Buch von J. J. F. Popp in Heide. Holstein, erhalten, [627]

leicht löslicher reiner

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Gebrüder Hug, Zürich Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos von solidestem Bau in Eisenrahmen,

gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.
Preislisten auf Wunsch.

Kauf – Tausch – Miethe – Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten niessen besondere Vortheile.

Gegen Erkältung empfiehlt und versendet

Lungenschützer

Brust- und Rückenwärmer Kinder und Erwachsene Fr. 2. — und Fr. 2. 50 an;

Ohrenschützer

bequem und nicht auffällig à Fr. 2;

Mundschliesser

unsichtbar à 75 Cts.;

Respiratoren

gegen Nebel, Nässe, Kälte, Staub etc. C. Fr. Hausmann

in St. Gallen Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft.

Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel Madère, Muscat, Marsala, Siebenbürger weiss, Etna weiss Tokayer und Lavaux, Bordeaux und Burgunder, Veltliner und Rheinweine. — Spirituosen. — Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Tyroler, Rothe und weisse Eug. Wolfer & Co.

Rorschach.



Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Ge-

eitu.Sparsamkeitinkeiner Rucas.

S. Müller & Cie.

Magazin Zürcherstr. 44 Zürich-Wiedikon.

🔘 Eine kleine Schrift über den 🔘 Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

J. F. Zwahlen, Thun.

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Post- und Eisenhahn-Nachnahme gut verpackt alle Sorten gefüllte Deckbetten, Unterbetten, Kissen und Rosshaarmatratzen, jede verlangte Grösse. Sorgfältig entstäubte, gereinigte und gedörrte fauumreiche Bettfedern, Flaum, Matratzenhaar und Wolle.

[126]

Auf Verlangen versende ich gerne die Preisliste. Wolle.

Schmücke dein Heim!

Glasmalereien in Farbenpracht und Variation übertreffend, bilden die bekannten Glasbilder (sogenannte Diaphanien) einen Ersatz, der es Jedermann ermöglicht, sich einen prächtigen Fensterschnuck zu schaffen. Fertige Fenster nach Maass, sowie auch Diaphanien zur

Selbstanfertigung der Scheiben und Hängebilder liefert billigst Alfred Bærwolff, mittl. Forchstr. 6, Zürich-Neumünster.

NB. Reichausgestatteter, farbig illustrirter Hauptkatalog wird gegen Einsendung von Fr. 2. 75 in Briefmarken franko zugesandt. auszug und Musterabschnitte gratis. (O F 8110)

Vorhangstoffe

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco

Nef & Baumann, Herisau.

Der allein ächte Pfeffermünzgeist ist l'ALCOOL de MENTHE

Ist vorzüglich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz- und Kopfleiden etc. und in recht heissem Brustthee eingenommen. wirkt er Kopfleiden etc. und in recht heissem Brustthee eingenommen, wirkt er erstaunend gegen Schnupfen, Erkältungen, Grippe etc. 50jähriger Erfolg und 53 Auszeichnungen, worunter 29 goldene Medaillen.

Fabrik in Lyon, cours d'Herbouville, 9. — Haus in Paris, 41, Rue Richer.

— Man verlange den Namen RICQLES.

(H 725 X)

Es werden ebenfalls verkauft

PFEFFERMÜNZ-PASTILLEN von RICQLES.

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickereien für Leib., Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie soignirter Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckelarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Materialversandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell Nachhülife und Besorgung des Scheerens. Grosser Stickmusterverlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebriger Versandt gegen Nachnahme.

— Für St. Gallen: Dépôt bei Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1.

Diessenhofen.

Babette Kisling.

Diessenhofen. Babette Kisling.

ist ein Podukt, aus den feinsten Qualitäten Kaffee zusammengestellt, gebrannt, gemahlen, pur und gewissenhaft gemischt mit bester Cichorie.

= Jede Hausfrau probir<u>e</u>= Lindner's Complet-Kaffee

und man wird sich überzeugen, dass die Qualität vorzüglich, Preise mässig 42] und die Einrichtung bequem sind. (M 5313 Z) **Kein lästiges Kaffee-Rösten und -Mahlen mehr.** Alles gepackt in hermetisch verschliessenden Dosen von $^{1}/_{8}$, $^{1}/_{4}$ und $^{1}/_{2}$ Kilo.



Goldene Medaille Académie nationale de France 1884

Goldene Medaille Weltausstellung in Antwerpen 1885 Goldene Medaille

Intern. Ausstellung in Amsterdam 1887 Goldene Medaille (H13409L)

Weltausstellung in Paris 1889 Goldene Medaille [894 Intern. Ausstellung in Edinburg 1890. Von der "Schweizer Frauen-Zeitung"



Anleitung und Muster zur Her-stellung von Leib- und Bettwäsche für Erwachsene.

III Frederisene.

II. Theil:
Anleitung und Muster zur Herstellung von Wäsche und Kleidung für
Kinder von 1—5 Jahren.

III. Theil:

Anleitung und Muster zur Herstellung von Wäsche und Kleidung für Kinder von 6–12 Jahren.

Jeder Theil in eleg. Mappe mit 60-80

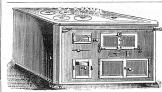
Jeder Theil in eleg. Mappe mit 60—80 Mustern in natürl. Grösse, ausgeschnitten. "Für fleissige Hände" ist als das praktischste auf diesem Gebiet anerkannt. Jeder Theil ist zu Fr. 4. 50 durch jede Buchhdlg. zu beziehen. (Gegen Einsendung von Fr. 5 in schweiz. Briefm. oder Posteinzahlung erfolgt Frankozusendung vom Verlag von Rob. Lutz, Stuttgart.)

Hand-Stickerei,

speziell in Namensachen Joden Genres und Festons besorgt prompt und möglichst billig

Frau Knechtli-Fässler aus Appenzell, in Langgasse-Tablat bei St. Gallen.

Beliebige Dessins mit Preis-Courant zur Einsicht. [137



Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Grössen, für Hötels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator, schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25% Ersparniss an Brennmaterial und Zeit.—Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüring-Dutoit in Biel

Kochherdfabrikant. 66]



Die beliebten

Badener - Kräbe

versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3.20 per Kilo Conditorei Schnebli in Baden.